



Einladung zum fachspezifischen Forum Biologie mit anschließendem Workshop¹ am 21. März 2013

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
21. März 2013, Forum Biologie, Senatssaal A 104

Das Forum ist für alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer geöffnet.

9.00 – 9.05	Grußworte von Prof. Dr. Hans-Martin Haase, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
9.10 – 10.10	Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth <i>„Jugendliches Umweltbewusstsein: Ein empirisches Modell mit Weltgeltung“</i>
10.15 – 11.15	Prof. Dr. Hans Peter Klein, Goethe-Universität Frankfurt am Main <i>„Nivellierung der Ansprüche – Die Folgen der Kompetenzorientierung“</i>
11.15 – 11.30	Kaffeepause
11.30 – 12.30	Prof. Roland Frank, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart <i>„Herausforderungen und Bewältigungsstrategien für die fachdidaktische Ausbildung im Referendariat im Fach Biologie“</i>
12.30 – 14.00	Mittagspause

Workshop Biologie, Senatssaal A 104

Der Workshop ist für alle Lehrenden und Studierenden des Fachs Biologie geöffnet. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die fachdidaktischen Angebote der gymnasialen Lehramtsausbildung im Fach Biologie weiterzuentwickeln.

14.00 – ca. 17.00 Workshop

¹ Die Veranstaltung ist ein Baustein des Projekts „Ausbildungsqualität durch Kooperation in der gymnasialen Lehramtsausbildung“ (AQUA-KOLA). Dieses Projekt wurde von der Universität Stuttgart, den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd sowie den Studienseminaren Esslingen und Stuttgart initiiert und erhält finanzielle Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg.



Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth

Jugendliches Umweltbewusstsein: Ein empirisches Modell mit Weltgeltung

Jugendliches Umweltbewusstsein empirisch zu fassen war ein jahrzehntelang ungelöster Streitpunkt: Das 2-MEV-Modell war in den 1990er Jahren ursprünglich nur ein weiteres Modell unter vielen, bis es schließlich als einziges mehrmals von Konkurrenzgruppen gegen getestet und bestätigt wurde. Das Modell wird inzwischen in 22 verschiedenen Sprachen eingesetzt und hat damit Weltgeltung. Schließlich wird auf das gegenwärtig diskutierte, umfassendere Umweltkompetenzmodell eingegangen, dessen offenbar zentraler Baustein das MEV-Modell darstellen könnte.

Im Ausblick wird das MEV-Modell exemplarisch als Beispiels-Mosaikstein der universitären Forschung & Lehre-Vision innerhalb des Bayreuther MINT-Modellstudiengangs Lehramt Gymnasium dargestellt.

Prof. Dr. Hans Peter Klein, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Nivellierung der Ansprüche – Die Folgen der Kompetenzorientierung

Der Vortrag spannt einen kritischen Bogen von der Ökonomisierung der Bildung bis hin zur Einführung von kompetenzorientierten Bildungsstandards und der quantitativen Vermessung von angeblichen Bildungsleistungen. Schwerpunkt bildet die den Schulen - in einigen Bundesländern auch die der Lehrerbildung und zunehmend auch den Hochschulen - verordnete Kompetenzorientierung des Unterrichts und dessen konstruktivistische Gestaltung. Anhand von aktuellen Beispielen aus standardisierten Zentralprüfungen, einem mehr als fragwürdigen Qualitätsmanagement sowie Meta-Analysen von Unterricht soll gezeigt werden, welche Folgen dies für den Unterricht selbst für die Lehrerbildung bedeutet. Die in den vergangenen Jahren eingesetzte und von kaum jemand ernsthaft bestrittene Nivellierung der Ansprüche und der Abbau grundlegender fachlicher Wissensbestände sowohl im Unterricht als auch der Lehrerbildung zugunsten einer nebulösen Kompetenzorientierung stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtungen. Der Verlust der Studierfähigkeit einer zunehmenden Anzahl von Abiturienten ist nur eine weitere Folge dieser angeblich alternativlosen „Reformen“.

Prof. Roland Frank, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart

Herausforderungen und Bewältigungsstrategien für die fachdidaktische Ausbildung im Referendariat im Fach Biologie

Der Vortrag geht auf die fachdidaktische Ausbildung im Fach Biologie im 18-monatigen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien am Seminar Stuttgart ein. Betrachtet werden der Ausbildungsverlauf, Möglichkeiten und Grenzen der fachdidaktischen Ausbildung sowie die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsschulen. Weiterhin werden Zusatzausbildungen dargestellt, welche die Referendarinnen und Referendare teils obligatorisch, teils fakultativ absolvieren. Zum Abschluss wird kurz die dritte Phase, die Berufeingangsphase, beleuchtet.

Bitte melden Sie sich bis zum 15. März unter der folgenden E-Mail-Adresse an:

susann.viertel@ph-gmuend.de